

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1951

65 (17.3.1951) Zum Sonntag

zum Sonntag

Das Geschrei der Masse

Das Volk aber schrie: „Hosianna, gelobt sei der da kommt...“ Das Volk, dasselbe Volk steht danach vor dem Palast des Pilatus und schreit: „Kreuzige ihn!“ Das tut das Volk, so ganz selbstverständlich. Und der Bericht des Evangeliums erzählt das so ganz trocken, ohne Kritik. So ist eben das Volk, heute schreit es dies und morgen jenes. Heute errichtet es Ehrenpfosten und hängt die Fahnen heraus und morgen errichtet es Gälgen, steht spottend vor Kreuzen und hat ganz vergessen, was es noch gestern schrie. Wenn viele Einzelwesen ihre Originalität aufgeben und im Chor einen Satz schreien, wenn sie eine Parole haben, dann steht Gewalt dahinter. Wenn die Vielzahl einzelner Schneeflocken, die am Bergabhang liegen, in Bewegung geraten, dann wehe dem, der sich auf dem Wege der herabdonnernden Lawine befindet.

Das Stichwort zu dem Geschrei des Volkes beim Einzug Jesu in Jerusalem kam spontan aus der Mitte des Volkes. „das vorging und nachfolgte“. Sie hatten Seine Wunder und Krafttaten gesehen. Und wenn die Masse Großtaten und Wunder sieht, ist sie sofort zum Beifall bereit (Sie „füllt“ ihm „bei“). Es kann aber die Masse auch dirigiert werden. Man muß nur das richtige Schlagwort finden und das dem „Volksheulen“ solange eindrücklich und auf jede Weise vorsagen, bis es automatisch nachgesagt wird. Es gibt Meister darin, dieses Instrument „Masse“ virtuos zu beherrschen.

Bei ihm aber heißt es, daß ein Einzelner wichtiger ist, als neunundneunzig in der Masse. Wir schreien ja alle in der Masse mit. Auch heute noch. Von ihm aber heißt es: „Als er das Volk sah, jammerte ihn derselben...“ Das heißt nicht: Er jammert über das Volk, sondern er erbarmt sich des Haufens und teilt ihn auf, indem er Einzelne herausruft. Auch Dich.

Baudis, P.

Walter von Molo

Die Weisheit an der Straße

An der verlassen Gebirgsstraße, auf der Goethe nach Italien fuhr, stehen vor dem weiten Halbkreis der erhabenen Berge, die er erblickte, wie wir sie heute sehen, große, sehr alte Bäume. Man kann ihre Stämme nicht mit beiden Armen umfassen. Oft habe ich darüber nachgedacht, was diese Bäume erzählen könnten, wenn sie in unserer Art sprächen. Was ist auf dieser Straße nicht alles vorübergewandert, gerollt, geritten?

Straßen sind so wenig Zufälligkeiten wie Wasserläufe und Menschenleben, alles untersteht tiefer Gesetzmäßigkeit.

Eines Tages fand ich unseren alten Schreiner dabei, einen dieser Riesenbäume zu fällen. Er schlug mit der scharfen Axt auf den Stamm ein, eine große und gefährliche Säge lag bereit. Ich trat hinzu und sagte ehrlich erschrocken: „Aber Mensch — warum denn? Es ist doch schade um den Baum!“

Der Alte hatte jäh eingehalten, starrte zu mir verwundert auf, verstand mich in keiner Weise, richtete sich empor und gab zur Antwort: „Ja, warum denn? Es wachsen doch wieder neue!“

Darauf konnte ich nichts erwidern. Er hatte unbestreitbar recht. Aber ich blieb erschrocken. Oft habe ich überlegt, meine geliebten Bäume betrachtend: Wie hoch, wie stark werden sie sein, wie weit werden ihre Schatten reichen in der Stunde, in der ich sterben muß. Das Ergebnis war stets: die Stämme werden etwas dicker sein, die Kronen voller, aber nicht um viel. Denn ein Baum sieht zahlreiche Menschen kommen und unsichtbar werden.

Gewiß wachsen neue Bäume, sicher werden auch die groß und stark werden; aber ich kann sie dann nicht mehr sehen! Ich werde an ihnen nicht mehr Freude haben. Der Schreiner dachte an keinen bestimmten, an keinen eigenen Baum, er dachte nicht an sich. Er war im Glauben und kümmerte sich nicht um die vergängliche Zeit.

Mein Denken war klein.

Aber wenn es diese Liebe zu Bestimmtem, das wir Eigenes nennen, nicht gäbe, verlöre das Ganze an Wert, den es doch durch uns besitzt, denn es ist einmal so: die Welt, die wir sehen, ist nur durch uns eine Welt. Der Alte umging mit Vertrauen die Unendlichkeit und gewann dabei Baulolz für sein Geschäft.

Immer gabelt sich alles, es greift von der Erde doppelt zum Himmel auf und gedoppelt in die Erde hinein. Es gibt keinen Himmel ohne Erde und keine unendliche Erde ohne unendlichen Himmel.

Immer wachsen die Bäume dem Himmel zu, nehmen sie ihre Kraft aus der Luft und aus dem Boden, keiner erreicht die Ferne. Sie sind Mittler, damit wir erkennen: Wer alles erhalten will, verliert; wer dahingibt, steht stark im Tag und hält.

Alles wächst immer wieder neu.

Der Schreiner hatte Recht. Wir waren einsig.

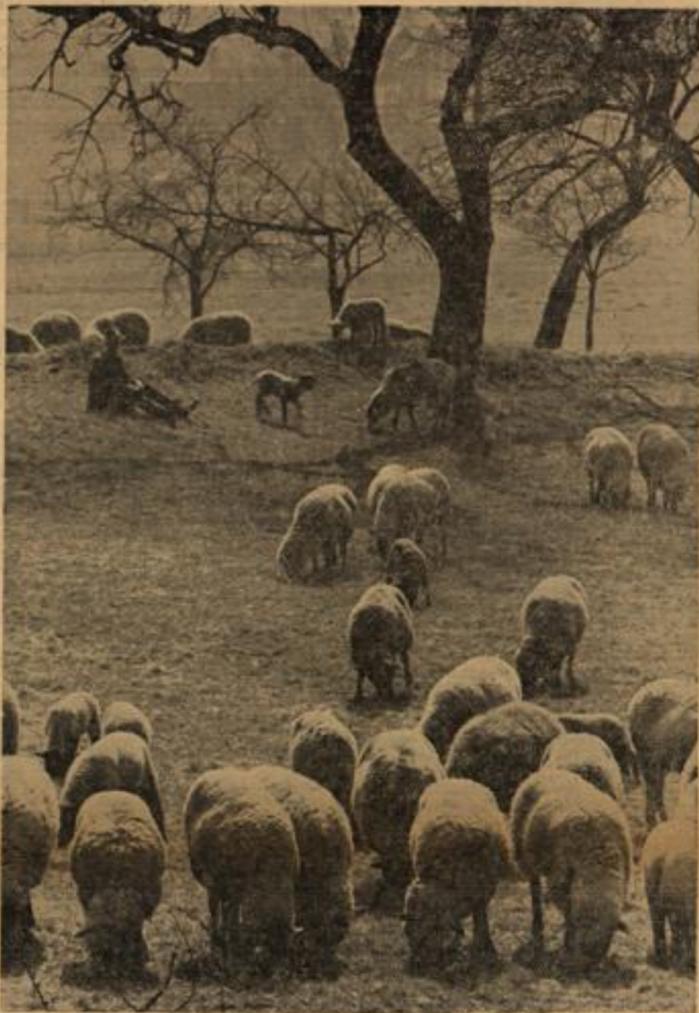


Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Ein Lämmlein muß es sein

Der Schäfer schlief in seinem zweirädrigen Karren. Um ihn herum buckelten sich die Schafe zur Ruhe. Da es dicht vor Ostern war, hoppelte im rosigen Frühlicht ein Häslein herbei, es folgten noch zwei, drei, ohne Furcht vor den Hunden; denn in der Karwoche durften die treuen Wächter keinen Hasen verschrecken. Auch ein Rotkehlchen ließ sich nieder, ein Rabe flog herzu, und dann pochten sie den Schäfer heraus und pflegten Zwiegespräche mit ihm, wie es in der Zeit vor Ostern die Gepflogenheit ist, wo sich der Unterschied zwischen Mensch und Tier verwischt.

neugeborenes Lämmlein, so klein, daß es im Schlapphut des Schäfers Raum hat, das Unkraut vertilgen und das Gärtlein wieder zum Mustergärtlein werden lassen? Der Schäfer wiegte den grauen Kopf und sagte: „Ein Lämmlein muß es schon sein, aber kein erdgeborenes. Da ihr zu der stummen Kreatur zählt, wißt ihr nichts von dem Osterlamm, das unschuldig und in tausendfacher Gestalt alljährlich eindringt in die Herzen der Menschen. Vor seinem hellen Licht verdorrt das Unkraut, und die Osterbotschaft findet Einlaß bei denen, die guten Willens sind.“

L. T.

Das Unvergängliche

Der brauende, einhüllende, alle Linien der heimatischen Landschaft weich umschwimmende Nebel ist vom scharfen Ostwind fortgeblasen. In der Nüchternheit eines grau verhangenen Tages treten die Konturen hart hervor. Von der Häßlichkeit einer Mietkasernen und der stillen Fassade einer Prunkvilla geht eine kalte Tröstlosigkeit aus. Nur das lebendig Gewachsene besteht die Probe.

Haben wir als Volk nicht Ähnliches erlebt? Wenn alle die äußeren Verkleidungen, in die wir unser armes Mensch-Sein hüllten, niedersinken — Besitz, Ehre, Macht, Lebenssicherheit —, dann erst zeigt sich das wahre Wesen, dann zeigt sich die Gestalt, wie beim entblätterten Baum, der seine Blätter verlor.

Was bleibt inmitten solchen Zeitgeschehens zeitlos, unveränderlich, von allem Grauen unberührt? Es bleibt die Schönheit, die Fülle und — Teilnahmslosigkeit der Natur, die, selig in sich selbst, nur durch unser Gemüt besetzt wird, die in ihrem Kreislauf, was immer auch unter den Menschen geschieht, unabänderlichen Gesetzen folgt, vom Knospen des Frühlings bis zur Blüte des Sommers, zum Fruchten des Herbstes, zum Welken und Ruhen im Winter. Was bleibt unveränderlich, von allem Grauen unzerstört? Die Liebe einer Mutter, ihre Hingabe, ihre Selbstaufgabe für ihre Kinder.

Und unveränderlich bleibt, von allem Grauen unberührt, der rätselvolle Gang der Sterne zu unseren Häupten, dies gewaltige Leben des Weltalls um uns, über uns, — und der stille Trost der Nacht, ihr bergendes, lösendes Dunkel.

Und es bleibt als Letztes, Größtes unberührt der geheime immer flutende Strom, der von Gott kommt und die Menschenseelen zu unruhvollem Sehnen bewegt.

M. K.

Die fragenden Augen

Der Mann, der schon Stunden in den Straßen der fremden Stadt unterwegs war, hatte in der Tasche einen Zettel mit sieben Anschriften. Vier hatte er schon mit dem Bleistift abgestrichen. Jeder Strich bedeutete eine begrabene Hoffnung. Nun war ihm der Mut genommen, auch noch die übrigen drei Stellen aufzusuchen.

Wie genau er das alles schon kannte: die fremden Türen in den geschäftigen Häusern, in denen die vom Glück Begünstigten arbeiteten und verdienten, das Warten in den Vorzimmern, die musternden Blicke der Sekretärinnen. Und dann das schlimmste: dieses fast schon mechanische Hersagen seines Anliegens, das Vorbringen dieser und jener Empfehlung und als Antwort stets das gleiche bedauernde Achselzucken, die gleiche höflich-kühle Verabschiedung. Ja, man möchte gern — doch es gehe wirklich nicht, die Stellen seien alle besetzt und die Zeiten schlecht und beim besten Willen: es sei nichts zu machen.

Vor einer geschorenen Rasenfläche stand eine Bank an der Straße, und er setzte sich. Er war unsagbar müde, viel zu müde, und traurig sein zu können. Wie er so da saß und das Leben vorbeifluten sah: eilige Männer mit Aktentaschen und Frauen in eleganten Mänteln — mußte er an die Seinen daheim denken und an die Hoffnungen, mit denen sie ihn erwarteten. Hilde, das ist er, hat immer noch keinen Mantel. Wahrscheinlich würde sie jetzt wieder sitzen und rechnen, ob in ordentliches Abendbrot der schmalen Kasse noch zumuten sei. Und die Kinder würden mit ihren schon so wissenden Augen immer stiller werden, je näher der Abend kam.

Nun würde er doch traurig, als er an die Kinder dachte. Obwohl er sechs Jahre Krieg und Gefangenschaft hinter sich gebracht und den Verlust der Heimat und den Zusammenbruch alles dessen erlebt hatte, was ihm einst Geborgenheit war, wurde ihm doch der Hals eng. Als er zufällig die Hand in die Tasche steckte, spürte er das Schlüsselbund, das er seit langem bei sich trug. Es waren die Türschlüssel des alten Hauses in der Heimat — das einzige, was ihm an Gütern aus den entschundenen Jahren geblieben war. Und er erinnerte sich, einmal gelesen zu haben, daß in den vornehmen maurischen Familien die rostigen Türschlüssel aus Granada und Cordoba durch die Jahrhunderte verwahrt würden als Symbol der einstigen Rückkehr. Ach, auch die waren nicht mehr in das gelobte Land zurückgekehrt, trotz der verwahrten Schlüssel.

Er lächelte bitter und zog den Zettel mit den Anschriften heraus. Also drei Stellen waren noch aufzusuchen — das ließ: noch dreimal das Sprüchlein hersagen, noch dreimal den gleichen Bescheid hinnehmen müssen. — Ihm war, als könne er das nicht mehr. Doch plötzlich fühlte ihm die fragende Augen zu Hause ein und der fehlende Mantel und zerrissene Schuhe und die Zimmerdecke, von der das Wasser tropfte. Da ging er weiter durch die fremde Stadt und klopfte an die gleichgültigen Türen. Ob mit oder ohne Erfolg, meinte er nun, sei wohl nicht so wichtig — nur vor den fragenden Augen daheim, vor denen wollte er bestehen. Und obwohl er eigentlich Hunger hatte und kein Geld in der Tasche und an einem Sack voll Enttäuschungen schleppte, hatte er einen solchen Gedanken.

Aus der Stadt Ettlingen

Palmesel

In der westdeutschen Bundesrepublik wird morgen ein amüsanter Wettbewerb ausgetragen. Urahn, Großmutter, Mütter und Kind...

Denn morgen ist Palmsonntag. Ihr kennt doch die Geschichte vom Palmesel? Ich meine allerdings nicht jene, die in der Bibel erzählt wird...

Man tut übrigens dem Esel unrecht, wenn man ihn dumm und faul schilt. Die Zoologen haben diesen Irrtum schon oft widerlegt...

Darum gibt es auch heute noch bei uns einen humorvollen Brauch: Wer am morgigen Sonntag zuletzt aus dem Bett findet...

Auch ich nehme allerdings dieses Privileg für mich in Anspruch. Denn wenn man sich Nacht für Nacht um die Ohren schlagen muß...

Auch ich nehme allerdings dieses Privileg für mich in Anspruch. Denn wenn man sich Nacht für Nacht um die Ohren schlagen muß...

7. - 16. Juli Sibyllatage 1951

Im vergangenen Jahr hat es sich bewährt, daß die Sibyllatage noch vor Schluß des Schuljahres stattfindet. Deshalb wurde jetzt vom vorbereitenden Ausschuß beschlossen...

Capitol „Bitterer Reis“

„Bitterer Reis“ ist ein künstlerischer Höhepunkt. Die Geschichte dieses erregenden Films ist so reichhaltig, so lebensecht und in bestem Sinne dramatisch...

Uli „Mit Musik durchs Leben“

Die Leistungen der Wiener Sängerknaben, die in vielen Hauptstädten der Welt bekannt geworden sind und überall stürmisch gefeiert wurden...

Das Leben dieser Sängerknaben in ihrem Wiener Heim, besonders aber auch in ihrer Sommerfrische Hinterbühl, im schönsten Teil der Tiroler Alpen...

An bekannten Darstellern wirken unter Max Neufelds Regie Haas Olden, Franz Schafheitlein, Erich Scholz, Julia Janssen und Ferdinand Malerhofer mit.

Notwendigkeit für jeden Gewerbetreibenden ist eine gute Schreibmaschine. Feinmechan. Werkstätte Ingenieur H. Helfenstein Ettlingen, Augustastr. 12 Tel. 315

Singt alte, liebe Lieder

zum Frühlings-Konzert am Palmsonntag

von B. Wassmer

III. Mit 3 Mendelssohn-Liedern „O sanfter, süßer Hauch“, „Leise zieht durch mein Gemüt“ und „Die Nachtigall“ eröffnet der gemischte Chor die Feier...

Die Nachtigall, sie war entfernt, Der Frühling lockt sie wieder, Was Neues hat sie nicht gelernt, Singt alte, liebe Lieder. so hat das einen tieferen Sinn. Mit alten, lieben Liedern, meist aus dem Garten der Romantik entnommen...

Ein Kinderlied

Heimlich hinter Zweig und Ästchen sitzt ein kleines Vogelnestchen drinnen machts — piep — piep, und mein Kindchen lutscht am Däumchen und schaut in die grünen Bäumchen...

Aus dem Nestchen plaudern Störchen und erzählen sich ein Märchen von der weiten Welt bald lehrt sie die Mutter fliegen und sich in den Lüften wiegen über Wald und Feld.

Seht die kleinen Starenküken wie sie aus dem Nestchen blicken mit dem Köpfchen schief ängstlich schauen sie hinunter in die Welt und ihre Wunder hu — wie ist das tief.

Doch sie werden Federn kriegen busch, dann werden fort sie fliegen, dann ist's Nestchen leer. — Traurig lutscht mein Kind am Däumchen und guckt in die leeren Bäumchen, hört kein Piepen mehr.

Menschenkinder, Vogelküken kommen, um uns zu beglücken in die Erdennot wenn sie plaudern, wenn sie piepen, ahnen wir der Schöpfung Lieben und den großen Gott!

Der Flötist (Herr Heim) spielt das Konzert in D-dur von Mozart in zweimaligem Auftreten. Fri Mai wird 2 Impromptus von Schubert und „Aufschwung“ von Schumann zum Vortrag bringen...

„Doch die Mitwelt flicht dem Mimen Kränze“

Weitere Ehrungen für Felix Baumbach und seine Dankesworte

Auch der Opernchor des Bad. Staatstheaters ließ es sich nicht nehmen, unter Leitung von E. Sauerstein den Jubilar mit zwei Chören von Mozart und Beethoven zu ehren, mit denen die Ansprachen der offiziellen Gratulanten feierlich umrahmt wurden...

Im Namen der Stadt Karlsruhe sprach Beigeordneter Dr. Gutenkunst herzliche Glückwünsche aus. Nicht der Schauspieler sei zu ehren, sondern auch der große Organisator, der die kulturpolitische Verpflichtung des Theaters durch Gründung des Besuchsorganisations rechtzeitig erkannt habe...

Als Vertreter der „Genossenschaft der Bühnenangehörigen“ sprach Staatschauspieler Leitgeb die herzlichsten Glückwünsche aus. In Pension sein heiße für Baumbach nicht in Ruhe sein. Drei Eigenschaften charakterisieren seine unbeugsame Schaffenskraft...

das Bedeutung habe für das gesamte deutsche Bühnenschaffen! Eine Goetheausgabe war der sichtbare Ausdruck der Liebe und Verehrung des gesamten Personals. Ein weiterer Vertreter des Schauspielers übte in launigen Worten Kritik an Baumbachs nicht zu erschütternder Vitalität bei der dringenden Probenarbeit...

Unter nicht endenwollendem Jubel trat nun der bald sagenhafte Mime an das Rednerpult, um in alter Frische ergriffen zu danken. Gewohnt vor der Öffentlichkeit zu sprechen, falle es ihm heute doch schwer. Er erinnere sich aber an das Wort aus Wilhelm Tell: „Es muß!“ Er sei einigermaßen verlegen über die Ehrungen...

Die Geltungsdauer der Festtagsrückfahrkarten zu Ostern ist bis zum 28. März ausgedehnt worden. Die Karten gelten demnach zur Hin- und Rückfahrt am Donnerstag, 22. März, 12 Uhr, bis Ostermontag, 26. März, 24 Uhr, und zur Rückfahrt an diesen Tagen bis einschließlich Mittwoch, 28. März, 24 Uhr.

führt, daß es wirklich sehr streuende Hunde gibt. Wenn unsere Jäger in der nächsten Zeit Waffen bekommen, wird jeder Hund erschossen, der außerhalb des Ortsetters angetroffen wird. Über die Benutzung von Schleudern im unbefugten Kampf gegen die Sperlinge und andere Krebstur ist unsere Jugend in den Schulen unterwiesen worden...

Der Tierschutz ist bestrebt, berechtigten Klagen nachzugehen. Man soll aber persönliche Gehässigkeiten dabei aus dem Spiel lassen. Das deutsche Tierschutzgesetz legt aber das Recht und die Pflicht auf, gegen Tierquälerei und Rohlinge strafend vorzugehen. Vielleicht kann eine Strafanzeige einmal unter Nennung des Namens in der Öffentlichkeit mehr bewirken als die Verwarnung...

Monatsversammlung des Vereins für Hundesport

Am Mittwoch, 15. März, fand im Gasthaus zum „Grünen Winkel“ in Ettlingen die Monatsversammlung des Vereins für Hundesport statt. Die Mitglieder wurden durch den Vorsitzenden Ludwig Matheis begrüßt. Der Bericht der letzten Monatsversammlung wurde durch Schriftführer Otto Kiesewetter verlesen...

Die Geltungsdauer der Festtagsrückfahrkarten zu Ostern ist bis zum 28. März ausgedehnt worden. Die Karten gelten demnach zur Hin- und Rückfahrt am Donnerstag, 22. März, 12 Uhr, bis Ostermontag, 26. März, 24 Uhr, und zur Rückfahrt an diesen Tagen bis einschließlich Mittwoch, 28. März, 24 Uhr.

Rückfahrkarten zu Ostern

Die Geltungsdauer der Festtagsrückfahrkarten zu Ostern ist bis zum 28. März ausgedehnt worden. Die Karten gelten demnach zur Hin- und Rückfahrt am Donnerstag, 22. März, 12 Uhr, bis Ostermontag, 26. März, 24 Uhr, und zur Rückfahrt an diesen Tagen bis einschließlich Mittwoch, 28. März, 24 Uhr.

Ettlingen wirbt

Der Verkehrsverein hat soeben ein neues achtseitiges Falblatt herausgegeben, das die schönsten Aufnahmen von Ettlingen und kurze erläuternde Texte dazu enthält. Dieser Rundblick durch unsere Stadt, die eine der ältesten in Baden ist, wird viele Auswärtige zu einem Besuch einladen und für alle, die hier gewesen sind, eine schöne Erinnerung sein...

Aus dem Albgau

Forchheim meldet

Forchheimer Glocken im Rundfunk. Heute abend 6.45 werden über den Süddeutschen Rundfunk Stuttgart die Forchheimer Glocken den Sonntag einläuten.

Herrenal

Akademietagung für Abiturienten

Die Evang. Akademie Baden veranstaltet vom 18. bis 21. März im Haus Charlottenruhe in Herrenal eine Tagung für Abiturienten. Die Tagung, die unter der Leitung von Studienrat Dr. Zeise steht, will einmal Menschen zusammenführen, die ihre berufliche Arbeit erst vor sich haben. Gerade in dem Augenblick, wo die Weiche für ein ganzes Leben gestellt wird, bedarf es im besonderen der Besinnung über das Wesen des Berufs...

Bericht aus Speffart

Speffart. Ihre Prüfung als Reichsbahninspektoren haben mit „gut“ bestanden: Lothar Günter, Weberstraße und Josef Ochs, Weberstraße 43. Wir gratulieren und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Größe unserer Stadt entsprechend wird die Frage eines Tierheims in geeigneter Lage in zwingender Nähe gerückt. Wir hoffen, daß unsere Stadtverwaltung dieses dringende Erfordernis bald einer guten Lösung zuführt. Bald wird auch in den hiesigen Lichtspielen der Film „Bambi — die Lebensgeschichte eines Rehbocks“ zu sehen sein. Er ist ein Erlebnis für Tierfreunde, für die Jugend und alle Liebhaber der stummen Kreatur...

Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins

In der gut besuchten Mitgliederversammlung am Mittwoch konnte ein Tätigkeitsbericht aus dem vergangenen Jahr und der letzten Zeit abgegeben werden. Was in unserer Stadt in stiller Mitarbeit für den Tierschutz getan wird, mögen einige Zahlen ausweisen. Im ganzen waren es 26 Pflegetage für Katzen, 28 Katzen und 5 Hunde wurden schmerzlos getötet, 5 Hunde gepflegt und betreut, 3 Hunde ihren Besitzern wieder zugeführt und 10 Katzen konnten in gute Hände vermittelt werden...

Bereins-Nachrichten

Zum Frühlings-Konzert des Kirchenchors Herz-Jesu morgen abend 20 Uhr in der Stadthalle werden nochmals alle Freunde der volkstümlichen Musik und des Gesangs herzlich eingeladen. Die „alten, lieben Lieder“ werden jeden Besucher erfreuen. Besonders seien auch jene eingeladen, die dem Gesang des Chores in der Kirche so gerne lauschen und davon erbaute sind, sei es in der Christmette oder sonstigen Hochfesten, oder auch nur an den gewöhnlichen Sonntagen. Mögen sie durch den Besuch des Konzerts beweisen, daß ihre Anerkennung, die sie dem Chor so oft zollen, keine leeren Worte sind. Ein volles Haus wäre Beweis dafür, daß man die Opfer, die der Chor das ganze Jahr über gern und freudig bringt, zu würdigen weiß, und wäre für ihn Aufmunterung zu weiterem fleißigen Schaffen. Programme, die zum Eintritt berechtigten, sind noch an der Abendkasse um 1/8 Uhr zu haben.

TuS Ettlingen - Abt. Fußball

Heute abend pünktlich um 20 Uhr Generalversammlung des TuS im „Engel“. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Morgen Rundgang der Rebleute

Der Verein der Rebleute, Ettlingen, hält am Sonntag, 18. März, 15 Uhr seinen Rund-

gang durch das Rebgebiet wegen des Rebschnitts ab. Zusammenkunft beim Bildstöckle.

Bauernverbands-Vortrag fällt aus

Der auf Sonntag, 18. März, angesetzte Vortrag fällt wegen der Maul- und Klauenseuche aus. Nächster Termin wird wieder bekanntgegeben.

Übungsstunden der Hundefreunde

Der „Verein der Hundefreunde“ hält seine Übungsstunden morgen auf dem neuen Dresurgelände auf den Wachher'schen Wiesen ab.

DG - BIE

Deutsche Gemeinschaft - Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten

Samstag, 17. März, 18 Uhr, Mitgliederversammlung im Gasthaus zum „Grünen Winkel“ am Albtalbahnhof Ettlingen Stadt. Wichtige Tagesordnung.

Freunde des Segelflugsports

Am kommenden Sonntag, den 18. 3. morgens 10 Uhr treffen sich die Mitglieder des Akaflieg Karlsruhe sowie alle Segelfluginteressenten aus Ettlingen und dem gesamten Albau im Gasthaus zum „Alten Fritz“ in Ettlingen, Durlacherstr 17 zwecks Gründung des Luftsportvereins „Albgau“.

Sport-Nachrichten der EZ

Hobewettersbach - Langensteinbach 0:2 Langensteinbach. Die 1. Fußballelf weilt am vergangenen Sonntag in Hobewettersbach um das fällige Rückspiel zu absolvieren. Beide Mannschaften unterstanden dem Ettlinger Schiri K. M., welcher für ein tadelloses Spiel sorgte und auch ebenso korrekt leitete. Infolge guter Zusammenarbeit gelang es unserer Elf einen 0:2-Sieg mit nach Hause zu bringen. Für den kommenden Sonntag muß wieder alles aufgegeben werden, denn die 1. Elf empfängt die Kurstädter aus Herrenalb zum fälligen Rückspiel. Wir wünschen nur, daß der Wettergott ein gutes Einsehen hat.

MTV - Langensteinbach 8:8

Langensteinbach. Ein beachtliches Unentschieden konnte unsere Mannschaft gegen den Gastgeber MTV erringen. Obwohl die L. Mannschaft bis kurz vor Schluß mit 7:3 führte, war es ihr nicht möglich, die stark drängenden MTVler aufzuhalten. Es ist klar, daß sich der MTV als Tabellenerster auf eigenem Platz keine Niederlage holen wollte und froh war, daß es bei dem 8:8 blieb. Am kommenden Sonntag ist unsere Mannschaft spielfrei.

Tischtennis

Langensteinbach. Der Kampf gegen Mut-

schelbach konnte mit 6:3 Punkten gewonnen werden.

Dienstbereitschaft der Ettlinger Apotheken Nachtdienst vom 17.3. - 25.3. Stadt-Apotheke Sonntagsdienst am 18. 3. Stadt-Apotheke

Rheinwasserstand 17. 3.: Konstanz 282 (+ 1) Breisach 180 (- 2) Straßburg 245 (- 2) Maxau 425 (+21) Mannheim 285 (+25) Ceub 197 (+ 1)

Wettervorhersage

Am Samstag und Sonntag veränderliche, zeitweise starke Bewölkung und gelegentlich etwas Regen, zum Teil schauerartig. Höchsttemperaturen kaum unter fünf Grad. Mäßige, zeitweise etwas aufrischende Winde aus südlichen bis westlichen Richtungen. Barometerstand: Veränderlich. Thermometerstand: (heute früh 8 Uhr) +14°

ETTLINGER ZEITUNG

Südd. Heimatzeitung für den Albau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf. - Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettlingen, Schöllbronner Straße 5. Telefon 187

Anzeigenannahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG, Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712

Heute Samstag, 17. März, 20.00 Uhr findet im Gasthaus zum Reichsadler vom Boxsportverein Ettlingen ein TANZABEND statt. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen. - Es spielt Original Tanz-Kapelle Fünf Langs

Bad. Staatstheater Karlsruhe Spielplan für die Woche vom 18. März bis 25. März 1951 Sonntag, 18., 19.30 Uhr 17. Vorstellung für die Premieren- und freier Kartenverkauf Neuinszenierung „Wiener Blut“ Operette von Strauß - Schauspielhaus: 19.30 Uhr „Im sechsten Stock“ Komödie von Gehri Montag, 19., 19.30 Uhr Vorstellung für die Volksbühne und freier Kartenverkauf „Margarete“ Oper von Gounod Dienstag, 20., 19.30 Uhr Vorstellung für die Karlsruher Kunst- gegend Gruppe C und freier Kartenverkauf. Zum letzten Male „Elektra“ Musiktragödie von Strauß Mittwoch, 21., Schauspielhaus: 19.30 Uhr „Im sechsten Stock“ Donnerstag, 22., Schauspielhaus: 19.30 Uhr 15. Vorstellung für die Platzmiete C und freier Kartenverkauf „Der Gesang im Feuerofen“ Drama von Zuckmayer Karfreitag, 23., Schauspielhaus: 19.30 Uhr Sondervorstellung bei kleinen Preisen DM 1.- bis DM 2.40 zum unwiderrüflich letzten Mal „Das Haus der Angst“ Schauspiel für Musik von Heiseler Samstag, 24., 19.30 Uhr „Wiener Blut“ Operette von Strauß Osteronntag, 25., 17.00 Uhr „Die Meistersinger von Nürnberg“ Oper von Wagner - Schauspielhaus: 19.30 Uhr Sondervorstellung bei kleinen Preisen DM 1.- bis DM 2.40 „Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies“ Volksstück von Lutz Ostermontag, 26., 19.30 Uhr „Wiener Blut“ - Schauspielhaus: 17.00 Uhr Sondervorstellung zu kleinen Preisen DM 1.- bis DM 3.60 „Das Glückchen des Eremiten“ Komische Oper von Maillart - 20.00 Uhr Sondervorstellung zu kleinen Preisen DM 1.- bis DM 2.40 „Candida“ Mysterium v. Shaw

BEKANNTMACHUNGEN

Vorerhebung zur Bodenbenutzungsaufnahme Fortschreibung 1951

In der Zeit vom 15. - 25. März 1951 wird durch Befragung der Betriebsinhaber die Vorerhebung zur Bodenbenutzungsaufnahme, Fortschreibung 1951, durchgeführt.

Sämtliche Betriebsinhaber, die land- und forstwirtschaftliche Flächen bewirtschaften, haben zu diesem Zweck den Vordruck „Veränderungsnachweis“ auszufüllen. Hierbei sind alle Flächen- oder Kulturartenveränderungen seit der letzten Bodenbenutzungserhebung (Kauf, Verkauf, Pachtungen, Verpachtungen usw.) und das Gesamtausmaß der Wirtschaftsfäche anzugeben. Die Angaben von Personen, die eine Fläche abgegeben haben, müssen sich mit den Angaben der Personen decken, die eine Fläche erhalten haben. Die Betriebsinhaber sind gesetzlich verpflichtet, die erforderlichen Angaben zu machen. Wer falsche oder unvollständige Angaben macht, hat Bestrafung zu gewärtigen.

Der Landrat

Kirchen-Anzeigen

Herz-Jesu-Kirche Wochengottesdienste Montag, 19. März 1/4 9 Uhr hl. Messe für Karl Friedmann und gef. Sohn Josef Dienstag, 20. März 1/4 7 Uhr hl. Messe für verm. Walter Zimmermann und Siegfried Rau, 7 Uhr 2. Leichenopfer für Mathilde Albert Mittwoch, 21. März 7 Uhr hl. Messe für Wilhelm Brisach und Emil Miles St. Martins-Kirche Sonntag, den 18. März, Palmsonntag, Tag des kath. Männerwerkes; Beginn der Karwoche 6 Uhr hl. Beicht (nur für Männer); 1/4 7 Uhr hl. Kommunion 7 Uhr Osterkommuniongottesdienst für die Männer und Jungmänner mit Ansprache 8 Uhr hl. Kommunion im Chörle 9 Uhr Palmweihe, Palmprozession, Singmesse mit Passion (an der Prozession beteiligen sich die Männer) 11 Uhr Singmesse mit Ansprache 1/6 Uhr Letzte Fastenpredigt mit Litanei und Segen Montag, den 19. März, Äußere Feier des Josephstages, kirchl. gebotener Feiertag 6 Uhr hl. Beicht; 1/4 7 Uhr hl. Kommunion 7 Uhr Tagesamt (für Luise Schmitt) mit hl. Kommunion 8 Uhr hl. Kommunion im Chörle 9 Uhr Predigt und Hochamt (für die Erstkommunikanten) 11 Uhr kein Gottesdienst 1/8 Uhr abends Ansprache (bes. für die Männer) und Singmesse (für Josef Rigort) Spinnerei: Sonntag, 18. März, 9 Uhr Palmweihe und Singmesse mit Passion. Montag, 19. März, 6 Uhr hl. Beicht; abends 1/8 Uhr Singmesse mit Ansprache.

Evang. Kirchengemeinde

Sonntag, 18. März (Palmsonntag) 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Text: Philipper 2. 5-11) mit Monatsnotopfer 10.45 Uhr Kindergottesdienst 2.30 u. 3.30 Uhr Osterfeier der Kindergärten 18.00 Uhr Feier des hl. Abendmahls für die Neukonfirmierten und die Gemeinde 20.00 Uhr Bibelstunde Kar Montag, Kardienstag, Karmittwoch: 20.00 Uhr Passionsandacht Gründonnerstag: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst 19.30 Uhr Feier des hl. Abendmahls

Weine und Spirituosen in allen Preislagen Karl Springer, Weinhandlung

Klavierstimmen erledigt fachmännisch Schweisgut Ettlingen, Drachenreben-Ruf 106 weg 53

Zum Alten Fritz Heute 20 Uhr TANZ

ZU VERKAUFEN

Anzug Gr. 46, dunkelbl. zwei-reihig zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. 913 in der EZ. Kommunionanzug gut erhalten zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 911 in der EZ. Herrenfahrrad neu, preiswert zu verkaufen. Ettlingen, Kirchengasse 4 Kinderbett gut erhalten zu verkaufen. Ettlingen, Pforzheimerstraße Str. 45/L 20 Zentner MIST und 20 Ztr. Heu zu verkaufen. Kronenstraße 1 1 gr. u. 1 kl. Küchenherd schw. billig zu verk. Zu erfragen unter Nr. 838 in der EZ. Vierrädrig. Handleiterwagen mit Kasten unter 2 die Wahl 8-10 Ztr. Tragkraft. Eigenrot. Haus Nr. 51 K.-Korbwagen, K.-Klappstuhl (gebr.) zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. 922 in der EZ.

Bronchial-Tee hat sich außerordentlich günstig bei Husten, Heiserheit u. Verschleimung bewährt. In Natur im Altau, dem Dillibon's Bronchial-Tee. Orig.-Packg. o. 0.75 an Vorrätig bei Badenia-Drogerie Rud Chemnitz Leopoldstraße 7

STELLENANGEBOTE

Tücht. Buchhalter (in) mögl. mit Kenntnissen in Stenographie u. Maschinenschreib. zur Aushilfe gesucht. Daueranstellung evtl. möglich. Ausführl. Bewerbungen unter Nr. 903 an die EZ. erbeten. Kräft. chrh. Junge, kath., der d. Bäckereihandwerk erlernen will, kann sofort oder später eintreten. Wo, sagt die EZ. unter Nr. 921

Nicotin altbewährt gegen Bettläsungen Preis DM 2.65. In all. Apotheken

Franks Preise bieten immer Vorteile! Ia Rotkraut 7 Pfd. nur 1.- Schöner Endivien 4 Stück nur -.50 Gute Bohnen 7 Pfd. n. 1.- Gute Zwiebeln 10 Pfd. nur -.75, Ztr. 5.95 Steckzwiebeln 3 Pfd. n. 2.- Fildersauerkraut 4 Pfd. nur -.50 Ia Speisekartoffeln 1 Ztr. nur 4.95 Osterhasen aus Zucker u. Schokolade, große Ausw. Stück -.10 bis 1.- Gefärbte frische Ostereier in all. Farben Stück -.25 Ia Tafelbirnen 2 Pfd. n. 1.- Tafeläpfel, Orangen, Erdnüsse, Datteln u. Kokosnüsse zum billigst. Tagespreis, sowie Salat u. Kraut. Die Osterwoche letzter Termin für Saatkartoffelbestellung. Frank am Markt

EDELBUSCHROSEN NEUHEITEN großblumig, mit aromatischem Duft, winterhart, in wunderbar prächtigem Farbenspiel. Jede Pflanze mit Namen und Farbenbezeichnung. 10 Stück in 10 Pflanzentopfen 2.- DM 25 Stück in 25 Pflanzentopfen 12.- DM Kleintopfen, sehr stark rankend, 4.50 DM Ausführliche Liste mit Kultur- weisung bei jeder Sendung gratis. 18 Gladiolen (gemischte Farben) 2.- DM Hch. Huber 12, Steinfurth 47 über Bad Nauheim, Mittelstraße 23 Telefon Bad Nauheim 2988

Wollen Sie im Winter etwas ordentliches und auf jeden Fall etwas zum schlachten haben, dann sichern Sie sich jetzt schon Ihren Bedarf an Ferkel und Läufer aus den besten Zuchtgebieten. Unsere Hoyaer Zucht (Hannoveraner) gilt als eine der anerkannt besten. Deutschlands größtes Versandgeschäft dieser Art bietet Ihnen Ferkel und Läufer obiger Zucht in jeder Stückzahl und jedem Gewicht in allererster Qualität zu alleräußersten Preisen an. Lieferung erf. in warmer Winterverpackung nur nach Gewicht, direkt vom Züchter kommend, nur an Privat. Um Sie beim Empfang der Tiere zu befriedigen zu wissen, unterbreiten wir Ihnen auf Anfrage kostenlos und unverbindlich unsere ausführlichen Bedingungen über Preise, Garantien, Versicherung usw. Sämtliche zum Versand kommenden Tiere werden neuerdings transportversichert. Allein im Jahre 1950 gingen bei uns über 4000 Dankadressen und Anerkennungen von unseren Kunden, darunter viele Klöster, Krankenhäuser, Großmisterien und Züchtereien, sowie von solchen, welche die Tiere nur zu Hauschlachtungen benötigen, ein. Dieses bürgt Ihnen für reelle Belieferung. Wir erwarten Ihre werte Anfrage. Ferkelverwertung Twistringen - Twistringen Grafshaff Hoya 642 - Telefon 296 - Postfach 24

schmerzfreie kritische Tage PETRIN

Wirtschafts-Nachrichten

ERP-Mittel für die Landwirtschaft
Der Anteil der Landwirtschaft an den ERP-Mitteln der dritten Tranche beläuft sich nach Informationen aus dem Bundeshaus auf 133 Millionen DM, von denen 90 Millionen als verlorene Zuschüsse und 45 Millionen für Kreditzwecke verwendet werden sollen. Kredite in Höhe von 25 Millionen DM sollen für die Flüchtlingsiedlung und 20 Millionen für die Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse ausgeben werden. Hiervon sollen 5 Millionen für Milchabsatz, 4 Millionen für Absatz von Obst und Gemüse, 3 Millionen für den Ausbau von bestehenden Zuckerfabriken, 0,3 Millionen für den Fischabsatz, 5 Millionen für die Länder ohne besondere Verwendungsvorschrift und 2,7 Millionen als Reserve für unvorhergesehene Fälle verwendet werden. Die ECA-Mission hat die Bereitstellung von Mitteln für die Errichtung neuer Zuckerfabriken — es waren vier geplant — abgelehnt.

Hochkonjunktur bei der Fischwirtschaft
Ihr „größtes Geschäft des Jahres“ hat augenblicklich die Fischwirtschaft. In den deutschen Fischereihäfen Bremerhaven, Cuxhaven, Hamburg und Kiel herrscht Hochbetrieb, und der angebotene Fisch findet auf den Auktionen reißenden Absatz. Für das kommende Wochenende werden täglich bis zu acht Fischdampfer mit insgesamt 30 000 Zentner Fisch erwartet.

Trotz der erhöhten Nachfrage sind die Preise in den letzten Wochen im Durchschnitt kaum gestiegen. Diese Preisstabilität ist besonders der mit dem „Kartellgeschäft“ (Fastenzeit) zusammenfallenden Seelachs-Fangsjaison zuzuschreiben. Fast die Hälfte der Fischanlandungen besteht aus Seelachs, der nach wie vor zum Mindestpreis von 21 Pfennig pro Kilo-

gramm an die Küsten-Großhändler abgegeben wird. Die Preise von Rotbarsch, Kabeljau und Schellfisch stiegen dagegen in den letzten Wochen auf etwa 50 bis 60 Pfennig pro Kilogramm.

Neue Großhandelspreise bei Zucker?
Der Verband des deutschen Zuckerhandels hat zusammen mit dem Verband des deutschen Nahrungsmittelgroßhandels und dem Zentralverband des genossenschaftlichen Groß- und Außenhandels beim Bundesernährungsministerium eine Erhöhung der Großhandelspreise bei Zucker von 4,98 auf 6,75 DM per 100 kg ohne Umsatzsteueranteil beantragt. Außerdem ist vorgeschlagen worden, bei einem Zahlungsziel von 15 Tagen einen Aufschlag von 1 DM per 100 kg berechnen zu dürfen.

46 000 Personen im öffentlichen Dienst
Am 31. Dezember 1950 waren in Württemberg-Baden insgesamt 46 611 Personen im öffentlichen Dienst beschäftigt. Wie aus einer Mitteilung der Regierung an den Landtag hervorgeht, sind in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember letzten Jahres 1964 Personen aus dem öffentlichen Dienst entlassen und 1839 Personen neu eingestellt worden. Die Zahl der Bediensteten hat damit im vierten Quartal vergangenen Jahres um 105 Personen abgenommen. Von den neu eingestellten Personen sind 1029 vom Befreiungsgesetz nicht betroffen. Von den restlichen 830 Belasteten sind drei minderbelastet, 453 Mitarbeiter oder weihnachtsamnestiert, 372 jugend-amnestiert oder entlastet und zwei noch nicht rechtskräftig eingestuft.

Aufgaben der Raiffeisen-genossenschaften
In vier stark besuchten Bezirksversammlungen der landwirtschaftlichen Genossen-

schaften aus Nordbaden in Tauberbischofsheim, Moxbach, Mannheim-Seckenheim und Karlsruhe besprachen diese mit den Vertretern der genossenschaftlichen Zentralinstitute in Baden die Aufgaben der Genossenschaften, die sich aus der gegenwärtigen Lage der landwirtschaftlichen Betriebe ergeben. Verbandspräsident Dr. Keidel wies einleitend auf die Notwendigkeit der Geschlossenheit des Bauernstandes in den landwirtschaftlichen Organisationen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Landwirtschaftsverwaltung, landwirtschaftlicher Wirtschaftsberatung, Bauernverband und landwirtschaftlicher Genossenschaftsorganisation hin. Bezugnehmend auf die Rhöndorfer Tagung wurde auf den verantwortungsvollen Auftrag der Genossenschaften für das Gelingen des neuen Agrarprogramms hingewiesen. Durch Staatshilfe kann dem deutschen Bauern wohl die Voraussetzung für die Erhaltung seiner Existenz geschaffen werden; die praktische Hilfe für die Erhaltung seines Betriebes bringt ihm aber erst die organisierte Selbsthilfe der Genossenschaften. Die Generalsekretäre Dr. Seifer und Wirths vom Raiffeisenverband Karlsruhe behandelten organisatorische Fragen, forderten stärkere genossenschaftliche Ausbildung in eigener Schulungsstätte und Stärkung der stillen Verantwortung bei der Verwaltung von Vermögenswerten der Genossen. Die Bankdirektoren Müller und Heydt referierten über Fragen des landwirtschaftlichen Kredits und forderten die Zuteilung ausreichender Kreditkontingente. Direktor Behringer von der Warensentrale berichtete über Fragen des genossenschaftlichen Warengeschäfts sowie des Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse. In seinem Schlußwort konnte Präsident Dr. Keidel darauf hinweisen, daß die harmonisch verlaufenden Bezirksversammlungen den Auftakt zu dem im Mai 1951 in Karlsruhe stattfindenden Raiffeisenverbandstag und den Generalversammlungen der genossenschaft-

lichen Zentralinstitute darstelle, was mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Manteltarif für das Braugewerbe
Ein neuer Manteltarif für die Arbeitnehmer des Braugewerbes wurde fertiggestellt. Der Tarif wird in Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Südbaden gültig sein. Mit dem Tarif werden für die 429 Brauereien dieses Gebietes alle Fragen der Arbeitszeit, der Feiertags- und Nachtarbeit, der Überstunden, des Anrechts auf den Hausstrunk u. a. einheitlich geregelt. Der Manteltarif, der insgesamt 20 Seiten umfaßt, sieht drei Ortsklassen und für Stuttgart eine Sonderklasse vor.

Gute Geschäfte in Frankfurt
Schwarzwälder Uhren waren sehr begehrt.
Am fünften Tag der Frankfurter Messe verlief das Geschäft im allgemeinen ruhiger, jedoch konnte die Spielwarenbranche ihren bisher besten Verkaufstag verzeichnen. Unter den 34 000 Interessenten befanden sich wiederum zahlreiche Ausländer, die teilweise recht beachtliche Aufträge vergaben. So konnte ein Pinselfabrikant Exportaufträge im Werte von 1,4 Millionen DM buchen. In der Branche Seife, Parfümerie und Kosmetik kamen auch größere Exportabschlüsse zustande. Bei Nahrungs- und Genussmitteln gab es sehr viele Kleinaufträge.

Fast alle westeuropäischen Länder sowie der Vorderer Orient, Nord- und Südamerika, bestellten Schwarzwälder-Uhren. Die schweizerischen Uhrenaussteller konnten gute Abschlüsse mit Einkäufern aus anderen ausländischen Staaten buchen. Italien vergab für neuartige Plastiktaschen Aufträge im Werte von mehr als 400 000 DM. In der Textilbranche konnten einzelne Aussteller im Verlaufe der ersten fünf Messtage Aufträge im Gesamtwert von mehr als einer Million DM entgegennehmen.

Wissen Sie schon



daß die **9. Süddeutsche Klassenlotterie** im April beginnt? Und einen neuen Plan hat sie! Für heut nur eins: es kommen **21 Millionen** zur Auspielung! Alle 14 Tage 100 000 DM, in der Hauptziehung 300 000, 200 000, 100 000 usw. **Höchstgewinn 1/2 Million.** Ein kleiner Teil reicht schon für ein behagliches warmes Nest.

Los- und Prospekte bei den Stadt-Lotterie-Einnahmestellen.

KRAUSE, Ztg.-Gesch. Kronenstr. 22
Verkaufs-Stelle, d. Staatl. Lott.-E. HABLITZEL, Karlsruhe

DANKSAGUNG — STATT KARTEN

Für die herzliche Anteilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die unserem lieben Entschlafenen

Julius Hamm

die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Luise Hamm Wwe.
und Angehörige

Ettlingen, im März 1951

Garten- u. Feldsämereien

in erstklassiger Qualitätsgut

Dickrübsamen Eckendorfer gelb u. rot
Steckzwiebeln gelbe
empfiehlt

Samengeschäft und Gartenbaubetrieb

RUDOLF REITER

Albstraße 45 - Telefon Nr. 259

Die **Brauerei Huttenkreuz A.G.** in Ettlingen empfiehlt für die Festtage ihr vorzüglich eingebrautes und allseits beliebtes

Bock-Bier

Sie erhalten dasselbe in unseren Gaststätten sowie in den Lebensmittelgeschäften in Ettlingen und Umgebung

Ostern

in neuer **Kleidung**

ist der Wunsch der ganzen Familie. Er kann leicht erfüllt werden durch die **bekannt große Auswahl** und die **bekannt niederen Preise** in allen Abteilungen.

Darum:

MAN GEHT ZU Schöpff
SEIT 50 JAHREN

Karlsruhe-Marktplatz

Foto-Apparate
u. Zubehör (günst. Ratenzahl.)
E. O. Drücke
bei der Post

VERSCHIEDENES

WER bauen, umbauen, ein Haus kaufen, teure Hypothek ablösen oder Erben auszahlen will **MUSS FINANZIERUNG SICHERSTELLEN** Schriftl. Anfragen an M. Aiß, Karlsruhe-Weiherfeld, Murgstraße 13.

Zerrissene Strümpfe

bringen Sie zum aufmaschen (auch Nylon), stopfen, anfüßen oder anstricken zu **Färberei H. Klejn**, Ettlingen, Kirchenplatz 7

WER kann bei sich zu Hause 2 nette Jungens (2 und 3 1/2 Jahre) von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr betreuen? Gute Behandlung u. ordentl. Verh.halten. Voraussetzung: Evtl. käme auch im Albtal Unterbringung für einige Monate in Frage. Zu erf. bei Hedy Renzland, Ettlingen, Pforzheimer Straße 39.

ZU KAUFEN GESUCHT

Großer Ankleide-Spiegel zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 901 a. d. EZ.

Schwerhörige

Bevor Sie sich entscheiden: **Das deutsche Hörwunder heißt „Amico“**

Jetzt bis 12 Monatsraten **Hörhilfen ab DM 19.50**

Kostenlose Ausprobe: Mo. 19.3., 10-11 Uhr Ettlg., Gasth. Deutsches Haus

Sengewitz-Hörgeräte
Kiel, Stadtrade 8-10
Fordern Sie Prospekt

1000 kleine Kniffe

machen Thalysia Edelfarmer zur vorzüglichen Unentbehrlichkeit für alle Frauen. Unverwundbar, Anprobe und Beratung. Prospekt frei.

THALYSIA

Reformhaus „Alpina“
Karlsruhe - Kaiserstraße 142
Täglich durchgehend geöffnet

VON VETTER GEKLEIDET — ZU OSTERN BENEIDET!



Vetter-Kleidung
ist das schönste Osterfest

DAMEN-MÄNTEL
aus bemusterten und einfarbigen Wollestoffen
59.- 89.- 128.- 165.- 195.- u. höher

DAMEN-KOSTUME
Schneider- und Sportkostüme
89.- 118.- 145.- 165.- 198.- u. höher

DAMEN-KLEIDER
aus Wolle- und Seidenstoffen
39.50 59.- 89.- 125.- 158.- u. höher

BLUSEN — RÖCKE — WÄSCHE

HERREN-ANZÜGE
einfarbig und zweifarbig aus guten Stoffen
98.- 128.- 165.- 195.- 225.- u. höher

HERREN-MÄNTEL
aus guten Leinen- oder Stoffen
98.- 128.- 168.- 175.- 195.- u. höher

SPORT-SAKKOS — HOSEN

POPELINE-MÄNTEL
für Damen und Herren in Brausenwahl
39.- 59.- 79.- 98.- 125.-

MODEHAUS
Vetter
KARLSRUHE

kleidet die Familie